

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 8 (1899)  
**Heft:** 24  
  
**Rubrik:** Kleine Chronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

peut faire décerner à cette journée l'épithète de "brillante", reçoivent ici les remerciements qu'ils ont bien mérités.

Voici, pour terminer, le menu du dîner admirablement servi:

M E N U.

Hors-d'oeuvres variés

Potage Reine

Truite au four à la Jardinière

Fillet de bœuf à la Jardinière

Vol-au-vent à la Financière

Asperges de Saxon, sauce Mousseline

Chapon de Bresse

Salade

Glaçes panachées

Génoises aux amandes

Fromage

Fruits, Dessert.

— & —

## Ein Schlingel.

Es gelangen in letzter Zeit zahlreiche Postkarten folgenden Inhalts an schweizer Hotels:

"Bitte mich zu verständigen, ob ich in ihrem werten Hotel mit einer Gesellschaft logieren kann. Wir brauchen circa 25 Zimmer mit je 2 Betten. Sind Sie so gut und schreiben Sie mir sofort und senden Sie uns einige Ansichten der Gegend und einen Fremdenführer ein."

Die Karten werden unfrankiert verschickt; die einen tragen die Unterschrift: Alois Herbich bei Herrn Böri, Tuchlauben 7, Wien 1 und die andern: Alois Herbich bei L. Semlak, Stiftsgasse 4, Wien. Der Inhalt der Karte variiert nur hinsichtlich der Zimmerzahl, das eine Mal werden 15 und das andere Mal 25 Zimmer verlangt.

Was mit dieser Anfrage beabsucht wird, lässt sich nicht leicht entrüsten. Auf erfolgte Nachforschungen in Wien stellt sich heraus, dass der Absender ein junger Laboratorieghilfe ist, der es vermutlich darauf abgesehen hat, auf billige Weise zu Ansichten aus der Schweiz zu kommen.

Man acceptiere also keine unfrankierten Postkarten (schwefelgelber Farbe) aus Wien.



Die Grimselstrasse ist seit 15. ds. fahrbar.

**Baden.** Die Gesamtkosten der Kurgäste betrug am 31. Juni 4123.

**Meiringen.** Die Drahtseilbahn zu den Reichenbachfällen ist eröffnet.

**Pilatus-Bahn.** Der Monat Mai zeigt eine Reisendanzahl von 3704 (1898: 2370).

**Belgien.** In Antwerpen ist das neuerrichtete Hotel Cosmopolis bis auf den untersten Stock niedergebrannt.

**Régates à Vevey.** Le Club de l'Aviron de Vevey, a fixé la date de ses régates au dimanche 25 juin.

**Rigi.** Die Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn, Hotel Rigi-First und Hotel Rigi-Scheidegg sind seit 15. Juni eröffnet.

**Basel.** Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats Mai in den Gasthäusern Basels 13,991 Fremde abgestiegen (Mai 1898: 13,088).

**Montreux.** Der Gemeinderat von Châtelard beschloss eine Aktienbeteiligung an der projektierten Bahnlinie Montreux-Montbovon im Betrage von Fr. 100,000.

**San Remo.** Herr Pierre Lagger, von der Hotel-firma Lagger & Stampfer in Saas-Fee, hat das Hotel in der Gare in San-Remo käuflich erworben und seit 1. Jan. d. J. betrieben.

**Reise-Passepartouts.** in welchen auch die Hotelbeköstigung begriffen ist, werden seit 15. Mai von einem schweiz. Reisebüro ausgegeben, jedoch soll es sich bei denselben nicht um Reduktion der Hotelreise handeln.

**Die Jungfraubahn-Gesellschaft.** hat ein Gesuch um Erhöhung der Fahrtaxen für die Strecke Scheidegg-Eigergletscher gestellt. Das Eisenbahndepartement hat das Gesuch, welches sich innerhalb der Schranken der Konzession bewegt, bewilligt.

**Bern.** Nachdem am 15. ds. nach stattgehabter amtlicher Inspektion, der Sommerbetrieb der Teilstrecke der Jungfraubahn bis zu der Gletscherstation eröffnet worden, wurde beschlossen, diesen Betrieb von etwa Mitte Juli an bis zum Rotwand-Durchschlag auszudehnen.

**Brüning.** Herr Eduard Haubensak-Baud vom Kurhaus Brüning und Herr Theodor Bucher-Haubensak haben unter der Firma Haubensak & Bucher, mit Sitz in Meiringen, eine Kollektivgesellschaft eingegründet. Natur des Geschäfts: Betrieb des Bahn-hofrestaurants auf dem Brüning.

**Telephonwesen.** Die Telephon-Verbindung zwischen Berlin und der Schweiz wird demnächst in Angriff genommen werden. Die neue Verbindung stellt gleichzeitig einen unmittelbaren Anschluss mit Stuttgart her. Von dort wird die Leitung ohne Zwischenstation nach Basel geführt.

**Berner Oberland.** Am 18. ds. soll die neue Kuranstalt "Grimmialp" im Diemtighäusern wiedereröffnet werden. Die Grimmialpquelle war schon seit Jahrhunderten die Bewohner jener Gegend als Heilquelle bekannt. In neuester Zeit hat sich eine neue Grimmialpquelle genossenschaftlich gebildet, die das Kurhaus "Grimmialp" errichtet liess.

**Chamonix.** Der Mont-Blanc ist letzten Donnerstag zum erstenmal dieses Jahres durch einen Engländer von Chamonix aus bestiegen worden. Der Aufstieg war sehr mühsam, da der Weg frisch gefüllt worden musste. Die erste Besteigung 1898 fand am 22. Juni statt, 1897 am 14. Juni. Die heurige Mont-Blanc-Saison ist also früher begonnen.

**Meiringen.** Von der Kopstation der neuerrichteten Reichenbachbahn aus wird gegenwärtig an einer Verbindungsstrecke nach Rosenlaub - Gross-Scheidegg gearbeitet. Auf der Diemtighäusern wird ebenfalls ein leichter Überwindung der steilen Partien dieser sehr viel begangenen Route beiträgt und zudem grossartige Naturschönheiten erschliessst.

**Vevey.** Herr E. Michel hat sein Grand Hotel de Vevey um 70 Zimmer gleich 100 Betten vergrössert, so dass nunmehr Raum für 300 Gäste vorhanden ist. Das Hotel wird mit Centralheizung versehen und bleibt nun auch im Winter geöffnet; durch Anbau sind ein Wintergarten, ein Pfecht- und ein Turnsaal erstellt worden.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos wurde am 1. Kurtag, vom 27. bis 2. Juni 1898, Deutsche 349, Engländer 157, Schweizer 244, Holländer 88, Franzosen 54, Belgier 24, Russen 33, Österreicher 17, Amerikaner 8, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norwegen 26, Angehörige anderer Nationalitäten 3. Total 1000. Darunter waren 100 Passanten.

**Bahnhofrestaurant Bern.** Nachdem die bekannte Inhaberin des Bahnhofstücks Bern, Frau Weber, die Weiterführung des Geschäftes gekündigt hat, weil sie sich ins Privatleben zurückziehen will, haben sich eine grosse Zahl von Wirten gemeldet, die bereit wären, den Betrieb zu übernehmen. Frau Weber hatte der Centralbahn einen jährlichen Pachtzins von 35,000 Fr. bezahlt. Wie verlautet, werden jetzt von einem Reflektanten 60,000 Fr. geboten.

**Bahnhofrestaurant Bern.** Nachdem die bekannte Inhaberin des Bahnhofstücks Bern, Frau Weber, die Weiterführung des Geschäftes gekündigt hat, weil sie sich ins Privatleben zurückziehen will, haben sich eine grosse Zahl von Wirten gemeldet, die bereit wären, den Betrieb zu übernehmen. Frau Weber hatte der Centralbahn einen jährlichen Pachtzins von 35,000 Fr. bezahlt. Wie verlautet, werden jetzt von einem Reflektanten 60,000 Fr. geboten.

**Lausanne.** Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 4 au 10 mai, 1900: 574; Allemagne: 145; France: 91; Angleterre: 77; Russie: 15; Amérique: 15; Pays-Bas: 17; Italie: 9; Etats Balkans: 6; Autriche, Belgique, Espagne, Portugal, Danemark, Afrique, Turquie: 17. Total: 768.

Du 11 au 16 mai: Suisse: 309; Allemagne: 136; Angleterre: 80; France: 68; Amérique: 27; Russie: 17; Pays-Bas: 6; Italie: 6; Autriche, Belgique, Danemark, Etats Balkans: 10. — Total 656.

**Generalabonnements.** Zur leichteren Orientierung für Touristen, als praktisches Auskunftsmitte der seit kurzem in der Schweiz eingeführten Generalabonnements im Auslande, gibt das offizielle Verkehrsamt Luzern einen fünfsprachigen abgekürzten Tarif (deutsch, französisch, italienisch, englisch und russisch) der Generalabonnements heraus mit Routenkarten, auf welchen der Generalabonnement zu befahrenden Strecken schwarz und alle übrigen Transportarten grün sind. Die Abonnements sind rot dargestellt und sind zulässig ein übersichtliches Bild der schweizerischen Hauptverkehrswege geboten wird. Die Tarife sind bei allen schweiz. Verkehrsbehörden zum Preise von 20 Cts. erhältlich.

**Paris.** Bekanntlich wird das Terrain für die Ausstellung von Jahre 1900 von der Seine durchschnitten, und der Verkehr von einem Ufer zum andern würde nur über Brücken möglich sein. Ein originelles Transportmittel wird von zwei französischen Elektrotechnikern vorgeschlagen, um Ausstellungsbesucher von einer Seite des Flusses auf die andere zu bringen. Sie wollen nämlich, wie das Internationale Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin, schreibt, eine Art Kabelbahn zwischen beiden Ufern konstruieren, deren Trasse in ungefähr 9 Meter Höhe angebracht werden soll. Am demselben soll mittels Rollen ein Wagen zu einer der beiden Passagiere hängen, der mittels eines Zuges, durch kräfige Elektromotoren nach der einen oder anderen Seite gezogen wird. Im Fahrzeug selbst hätte der Wagenführer Platz zu nehmen, der mittelst einer in seinem Bereich angeordneten Schaltvorrichtung den Gang der Elektromotoren reguliert. Die Länge des Drahtseiles würde sich auf etwa 150 Meter bezeichnen. Es ist beabsichtigt, diese neuartige Fähre unmittelbar unterhalb der Alexanderbrücke zu errichten.

**Der internationale Verein der Gasthofbesitzer** hat in seiner letzten Generalversammlung, an welcher ca. 100 Mitglieder teilnahmen, u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Abschluss eines Vertrages mit einer Stuttgarter Haft- und Unfallversicherungsgesellschaft.
- Gründung einer eigentlichen Wissenschaftlichen Gesellschaft wird abgelehnt, dagegen eine Statutenabstimmung in diesem Sinne vorgenommen, dass bei aussergewöhnlichen Notfällen, sofern sie Witwen und Waisen ehemaliger Mitglieder betreffen, ein Beitrag bis auf 300 Mark aus der Vereinskasse geleistet werde.
- Herausgabe eines Reklamebuches nach dem Muster desjenigen des Schweizer Hotellervereins.
- Dem christlichen Kellnerheim in Zürich werden 200 Mark Unterstützung zugewiesen und dem Longener Kellnerheim derselben eine Entlohnung 1000 Mk.
- Der Aufsichtsrat mit Herrn Otto Hoyer als Präsident bleibt für eine weitere Amtsperiode derselbe. Als Ort der nächsten Generalversammlung wird Berlin gewählt.

**Zugsverbindungen London-Basel.** Nach einer Bekanntmachung der englischen Eisenbahnen am 1. Chatham und Dover-Bahnlinien wird vom 14. Juni an von beiden der Französischen Nord- und Ostbahnen, ebenso wie im vorigen Jahre, ein täglich von Calais nach Basel gehender Express-Zug eingereicht werden. Derselbe besteht aus Toilette- und Korridor-Wagen I. und II. Klasse, und führt ausserordentlich einen Speisewagen mit; er steht in direkter Verbindung mit den Zügen, welche von London,

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).

**Séiden-Damaste** v. Fr. 1.40—22.50

**Séiden-Bastkleider p. Robe** „ 16.50—77.50

**Séiden-Foulards bedruckt** „ 1.20—6.55

per Meter. **Séiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seideine Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko im Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

Charing Cross und Cannon Street Station um 9 Uhr nachmittags, und von den Stationen Victoria, Holborn, St. Paul's und Herne Hill um 9.15 nachmittags abfahren. Die Reisenden von London treffen andern Tags ein:

in Interlaken	10.10	nachmittags
Chur	8.34	"
Mailand	10.23	"
Basel	12.47	"
Luzern	3.37	"
Zürich	4.20	"

Auch für die Rückkehr von der Schweiz nach England wird vom 15. Juni ab wiederum eine Verbindung eingerichtet, die es ermöglicht, an einem Tage ohne Nachfahrt von der Schweiz nach London zu reisen, und zwar über die Route Laon-Boulogne-Folkestone.

Reisenden fahren möglichst früh von Zürich, Luzern oder Bern, und 10.05 vornehmlich von Basel mit einem Tages-Express-Zug, ab der ebenso aus Toilette- und Korridor-Wagen, sowie einem Speisewagen besteht, und kommen an demselben Abend 11.32 in Charing Cross Station an.

Für beide Fahrgelegenheiten wird kein Zuschlag erhoben, die zollamtliche Untersuchung des Handgepäcks findet unterwegs im Zuge statt. Aus obigen Mitteilungen geht hervor, dass diese Zugverbindung die schnellste der zwischen England und der Schweiz bestehenden bildet.

**Verschnappt.** *Gast:* „Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Wirt, Ihre Weine sind sonst gut, aber hier ist nicht echt.“ — *Wirt:* „Soh'n S., dass Sie kein Weinkenner sind! Grad der ist echt!“

**Selbstverständnis.** *Schauspieler* (mit Pathos): „Kehrrn! Kehrrn! Saget Sie mal, was nennen Sie ein Rindfleisch?“ *Wirt:* „Sicher, guter Fleisch, das ist eine Beleidigung für jedes Edelmanns seinen Berufe ergebend.“ *Rindfleisch* im ganzen Deutschen Reich ist? — *Kehrrn:* „Ich bitte um Entschuldigung, geehrter Herr: es lag mir gänzlich fern, dass Sie beledigen!“



**L. J. in N.** Wir können nicht immer das gleiche Thema behandeln, wollen aber doch über Ihrem Fall, den Reisemarschall Dr. Lunn betr. öffentlich Notiz nehmen, sofern sie gewillt sind, die ein gesandten Belege in unsere Hände zu belassen. Nur wenn wir durch Belege gedeckt sind, treten wir auf derartige Angelegenheiten näher ein.

**C. E. in H.** Beziiglich der „Internat. Hoteliste für Konsuläte“, für welche von Wien aus die grosse Trommel geführt wird, können wir hier wiederholen, was in unserm Blatt schon öfters gesagt wurde: Schade fürs Geld. Wir hat einigen Wochen ein schweiz. Hotelier an die betreffende Wiener Firma geschrieben, wurde ein Antrag gestellt, sofern sie die 10 Kommissionen des Hoteliers aufrechterhalten, welche er auf dem nützigen Platz im Vestibül oder sonstwo einzuräumen. Bis jetzt ist dieser Anfrage noch nicht Genüge geleistet worden. Die Liste hätte Ende Mai erscheinen sollen, nun versendet die Verlagsfirma neuerdings wieder Zirkulare mit dem Vermerk, dass sie erst gegen Ende Juni erscheine. Wie Sie sehen, die Sache hinkt, und überdies ist sie nichts nutz, daher: Tasche zu!

**Des Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

**E. Herrmann, Oberkellner von Hardt;**  
**Oskar Steiner, Portier von Feschel.**  
**Das Centralbüro.**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amaler-Aubert.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 200 verschiedene Farben, Dessins etc.).

**Séiden-Damaste** v. Fr. 1.40—22.50

**Ball-Seide** v. 95 Cts.—22.50

**Seiden-Grenadien** v. Fr. 1.35—14.85

**Seiden-Bengalines** v. 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seideine Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko im Haus.** — Muster und Katalog umgehend.

**G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.**

Gräublinden (Schweiz)

**THERME INVALS**

Bad- und Kuranstalt. (Zag. Ch. 99)

1. Saison vom 15. Juni bis Ende September.

**Kurmittel:** 1) Die einheitliche Gypstherme von 28° C. zu Bade- und Trinkkuren. 2) Das kräftigende Hochapenklemme. Heilanstalt für Magen-, Brust-, Nerven- und Gelenkleidende, Blutarmuth oder Skrofulose. Prospekte und Anmeldungen bei der Direktion in Vals.

**Desinfections - Automat.**

Der Desinfectionsautomat besteht aus einer kleinen geruchlosen Röhre, welche in Wasser gebracht, fortwährend geruchlose Desinfectionsflüssigkeit liefert,

welche die Fäulnis zerstört, und jeden unangenehmen Geruch in Closets, Schüttstellen etc. beseitigt. Der Desinfectionsautomat wirkt ununterbrochen, monatlich, ist ärztlich sehr empfohlen. U. sollte in keinem Hause fehlen. Jedem Automat w. ein Plakat zum Aufhängen in Aborten beigegeben, als Empfehlung für Haus. — Arztl. Broschüre u. Anweisung gratis. — Preis Fr. 5. Zu beziehen von:

**C. Richter in Kreuzlingen.**

**Vins fins de Neuchâtel**

**SAMUEL CHATENAY**

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT. MEDAILLE D'OR. MEDAILLE D'ARGENT.

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Dépôt à Berlin: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à Zürich: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à Genf: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à Lausanne: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à Chur: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Moritz: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à Davos: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.

Dépôt à St. Gallen: J. & R. McCracken, 100 Kurfürstendamm.